

„Von Trost singen“

Musik und Texte von Fanny Hensel, Felix Mendelssohn und Josef Gabriel Rheinberger

Am 8. März 2026, dem Internationalen Frauentag, lädt die Kleine Kantorei an Unser Lieben Frauen Bremen zu einem besonderen Konzert in die Unser Lieben Frauen Kirche ein. Unter dem Titel „**Von Trost singen**“ erklingen Werke von Fanny Hensel (geb. Mendelssohn), ihrem Bruder Felix Mendelssohn und Josef Gabriel Rheinberger. Ergänzt wird die Musik durch Lesungen aus Briefen der Geschwister Fanny und Felix Mendelssohn sowie aus den Tagebüchern von Franziska Rheinberger, der Ehefrau des Komponisten.

So treten Musik und Wort in einen vielschichtigen Dialog über Trost, Glauben und die künstlerische Stimme von Frauen im 19. Jahrhundert, die inmitten familiärer, gesellschaftlicher und geistlicher Spannungsfelder ihren Ausdruck findet.

Am Beginn des Programms stehen Werke von **Fanny Hensel (1805-1847)**, deren künstlerisches Schaffen erst in den letzten Jahrzehnten die verdiente Anerkennung erfahren hat. Obwohl ihr Umfeld – ganz dem Rollenverständnis des 19. Jahrhunderts entsprechend – eine öffentliche Laufbahn als Komponistin nicht vorsah, hinterließ sie dennoch ein umfangreiches Œuvre aus Liedern, Chormusik und Instrumentalwerken. Ihr überlieferter Briefwechsel mit ihrem Bruder Felix, in dem sie immer wieder nach Anerkennung für ihr kompositorisches Schaffen, aber auch nach eigener künstlerischer Freiheit sucht, dokumentiert ihre tiefe seelische Verbundenheit, die zugleich von Spannung und gegenseitiger Bewunderung geprägt war.

Im Zentrum des Programms erklingt der Passionsgesang op. 46 für Chor und Orgel von **Josef Gabriel Rheinberger (1839-1901)** – ein kirchenmusikalisches Gelegenheitswerk aus seiner frühen Schaffensperiode, in der er sich bereits intensiv mit Bach und Beethoven auseinandergesetzt hatte. In der Grundtonart c-Moll verbinden sich barocke Klarheit und polyphone Strenge mit Beethovenscher Leidenschaft. Der für diese Zeit unüblicherweise nicht auf einer liturgisch-lateinischen oder biblischen Vorlage beruhende deutsche Text trifft einen volkstümlichen, unmittelbar berührenden Ton, den Rheinbergers Ehefrau Franziska in ihrem Tagebuch als „in ihrer Einfachheit so erschütternd rührend“ beschrieb.

Das Konzert schließt mit den „Drei geistlichen Liedern“ (MWV B 33) von **Felix Mendelssohn (1809-1847)** – eine Paraphrase auf den 13. Psalm. Das im Stile

eines englischen *Verse Anthems* komponierte Werk entstand im Nachgang seiner sechsten Reise nach England im Jahr 1840 und erschien nicht nur in London, sondern zeitgleich auch in der in diesem Konzert musizierten Bonner Fassung in deutscher Sprache. Text und Musik zeichnen einen Weg von Sorge und Zweifel hin zu getröstetem Vertrauen – eine Bewegung, die den geistigen und emotionalen Bogen des gesamten Programms umschließt.

Mit dem Konzertprogramm „*Von Trost singen*“ möchte die Kleine Kantorei an Unser Lieben Frauen der zeitlosen Frage von Hoffnung und Zuversicht in den musikalischen Werken von Komponistinnen und Komponisten des 19. Jahrhunderts nachspüren und einem breiten Publikum zugänglich machen. Durch die in Musik und gelesenem Wort erklingenden weiblichen Stimmen leistet das Projekt zugleich einen künstlerischen Beitrag zum Internationalen Frauentag, indem es die kreative Ausdruckskraft von Frauen sichtbar und hörbar macht – über die Grenzen ihrer Zeit hinaus. Der Kirchenraum in der Bremer Kirche Unser Lieben Frauen wird so zum Ort einer musikalischen Begegnung, in der Vergangenheit und Gegenwart, Glaube und Kunst, weibliche und männliche Perspektiven miteinander ins Gespräch kommen.